

2 Quellen nach Sachgebieten

Der Nachweis ist nach den Abschnitten des vorliegenden Statistischen Jahrbuchs gegliedert. Berücksichtigt sind die »Fachserien« und die Zeitschrift »Wirtschaft und Statistik« des Statistischen Bundesamtes, in denen ergänzende tabellarische Darstellungen, methodische Abhandlungen oder textliche Auswertungen zu den einzelnen Statistiken enthalten sind. Aus Gründen der Übersichtlichkeit ist es nicht möglich, an dieser Stelle auch auf das in anderen »Querschnittsveröffentlichungen« des Amtes enthaltene Material aus den verschiedenen Statistiken zu verweisen.

Beiträge von allgemeiner Bedeutung und solche, die sich nicht eindeutig einem Jahrbuch-Abschnitt zuordnen lassen, sind als »Abhandlungen« vorangestellt. Innerhalb der einzelnen Sachabschnitte erscheinen zunächst die Zählungsveröffentlichungen und sodann die Veröffentlichungen mit Ergebnissen aus laufenden Erhebungen. Es folgen – ebenfalls in der Reihenfolge Zählungsergebnisse/laufende Ergebnisse – ausgewählte Textdarstellungen aus der Zeitschrift »Wirtschaft und Statistik« sowie Sonderbeiträge aus den »Fachserien«.

Im allgemeinen sind nur die seit 1974 erschienenen Veröffentlichungen bzw. Beiträge verzeichnet. Wichtige methodische Abhandlungen und entsprechende Veröffentlichungen aus der Zeit vor 1974 sind jedoch ebenfalls im Quellennachweis enthalten. Wegen der übrigen vor 1974 erschienenen Publikationen sei auf die Quellennachweise in früheren Jahrgängen des Statistischen Jahrbuchs verwiesen.

Die »Fachserien« sind in den nachstehenden Übersichten entsprechend ihrer ab 1977 gültigen Neugliederung aufgeführt. In der Spalte »Veröffentlichungen« erscheint zunächst die Fachserien-Nummer. Hinter einem Schrägstrich folgen dann die Ziffern der Reihen-, Einzel- und Untertitel (z.B. 3/4.3.1 = Fachserie 3, Reihe 4, Einzeltitel 3, Untertitel 1). Den Umstieg auf die Titel der Veröffentlichungen ermöglicht die Übersicht über die Fachveröffentlichungen (Fachserien) S. 702 ff., die zugleich eine Gegenüberstellung mit dem bis 1977 gültigen Berichtssystem enthält.

Für »Wirtschaft und Statistik« wird die Kurzbezeichnung »WiSta« verwendet. »WiSta (Tab.)« bedeutet, daß nur im Tabellenteil der Zeitschrift Ergebnisse nachgewiesen werden.

In der Spalte »Erscheinungsfolge« erscheinen folgende Abkürzungen: m = monatlich, vj = vierteljährlich, hj = halbjährlich, j = jährlich, unr = unregelmäßig, ein = einmalig. In Klammern ist jeweils die Heft- und Jahrgangsnummer von »Wirtschaft und Statistik« (z.B. 5/76) oder der Jahrgang der »Fachserie« angegeben, die letzte Ergebnisse enthalten; Sonderbeiträge werden mit einem S abgekürzt.

Regional gegliedertes Zahlenmaterial ist vorwiegend den Veröffentlichungen der einzelnen Statistischen Landesämter zu entnehmen (siehe auch »Quellennachweis regionalstatistischer Ergebnisse«).

2.1 Abhandlungen

Titel	WiSta	Titel	WiSta
Rechtliche und organisatorische Grundlagen¹⁾			
Reden zur Festveranstaltung am 14. November 1972 anlässlich der 100jährigen Wiederkehr der Errichtung eines zentralen Statistischen Amtes in Deutschland	12/72	Programm und Organisation der Agrarberichterstattung	8/76
Referate zum Thema »Messung der Lebensqualität und amtliche Statistik« anlässlich der 21. Tagung des Statistischen Beirats. 1. Sozialberichterstattung und amtliche Statistik. 2. Der Stand der Arbeiten der Bundesregierung auf dem Gebiet der Sozialen Indikatoren. 3. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen und Messung der Lebensqualität	8/74	Zur Wahl eines einheitlichen Basiszeitraumes für Indexberechnungen	4/51
Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben der amtlichen Statistik	10/74	Störungen der kurzfristigen Wirtschaftsbeobachtung durch jahreszeitliche und andere wiederkehrende Einflüsse	4/57
Zum Entwurf eines Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke	11/52	Methode der Zeitreihenanalyse	1/73
Zu den Rechtsgrundlagen der Bundesstatistiken	6/55	Weiterentwicklung des Verfahrens der Zeitreihenanalyse	2/75
4 Jahre Statistisches Gesetz	11/57	Ausbau der Regionalstatistik	8/71
Zur Frage der Auskunfts- und Geheimhaltungspflicht in der amtlichen Statistik	3/54	Gedanken zur regionalen Gliederung in der Wirtschaftsstatistik	4/55
Die Rechtsgrundsätze für statistische Erhebungen in den Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften	4/70	Unternehmen, fachliche Unternehmenseinheiten und örtliche Einheiten als Grundlage für die statistische Darstellung wirtschaftlicher Tatbestände	12/57
Neue Strafbestimmungen für die Verletzung der statistischen Geheimhaltungspflicht	4/75	Die Neuordnung der Statistik des Produzierenden Gewerbes	7/76
Die Organisation der amtlichen Statistik in der Bundesrepublik	6/50	Technische Aspekte des Aufbaus einer Kartei für Unternehmen und Betriebe im Produzierenden Gewerbe	8/76
Zum Ablauf einer Bundesstatistik	6/54	Methode der Kostenstrukturerhebungen im Produzierenden Gewerbe	11/77
Zur Gründung des Interministeriellen Ausschusses für Koordinierung und Rationalisierung der Statistik	9/51	Untersuchungen zur Homogenität und Heterogenität der Industrieunternehmen	10/70
Möglichkeiten und Maßnahmen zur Rationalisierung der amtlichen Statistik	3/53	Die amtliche Statistik im Dienste der Produktivitätsmessung	6/53
Zum Einsatz von Großrechenanlagen in der amtlichen Statistik	6/58	Über Zusammenhänge zwischen Totalzählungen und zeitverschobenen Ergänzungserhebungen – Dargestellt am Beispiel der Handels- und Gaststättenzählung 1968/69	12/73
Zum Beginn des Einsatzes einer Großrechenanlage im Statistischen Bundesamt	7/62	Reduzierte Stichproben – Dargestellt am Beispiel der Erhebungen im Handel und Gastgewerbe	7/71
Zum Aufbau der Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes	8/62	Der Aufbau einer Pressestatistik	5/77
Methoden und Systematiken¹⁾			
Repräsentative Erhebungen und Aufbereitungen in der amtlichen Statistik	4/52	Schwangerschaftsabbruchstatistik – Inhalt und Methoden einer neuen Bundesstatistik	10/76
Über den Umfang und die Genauigkeit von Stichproben	1/58	Stand und Probleme der Statistiken des Einkommens	1/55
Stand der Anwendung des Stichprobenverfahrens in der amtlichen Statistik	11/60	Die Auswirkungen des Mehrwertsteuersystems auf die Wirtschaftsstatistiken	12/67
Der Mikrozensus als neues Instrument zur Erfassung sozial-ökonomischer Tatbestände	4/57	Stand und Probleme der Umsatzstatistik	5/52
Stichprobenplan des Mikrozensus ab 1972	11/73	Der statistische Nachweis des »Privaten Verbrauchs«	3/56
Das neue Schema der Sozio-ökonomischen Gliederung	5/70	Systematisches Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch	2/62
Grundsätze der systematischen Klassifizierung wirtschaftlicher Tatbestände	3/52	Zur Neuberechnung der Preisindizes auf Basis 1970	12/73
Die Klassifizierung der Berufe 1970	1/70	Zur Genauigkeit von Einkommensangaben in Interviews – Dargestellt am Beispiel der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1969	3/73
Die Systematik der Wirtschaftszweige (Revidierte Arbeitsstätten-systematik)	2/59	Statistische Probleme bei der Erfassung des Verbrauchs von Nahrungs- und Genussmitteln in privaten Haushalten	11/74
		Zur Problematik der Ermittlung des Unterhaltsbedarfs und der Unterhaltskosten eines Kindes	5/74
		Altersaufbau des Anlagevermögens	4/76
		Methoden der Berechnung der Anlageinvestitionen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	12/77
		Methodische Probleme und statistische Möglichkeiten zur Messung von Forschungsaktivitäten	10/77
		Umweltstatistik – ein Instrument der Umweltplanung	4/74

¹⁾ Jeweils thematisch geordnet.